

Auf offenen Straßen
Mit Stricken gezeißelt
Aus unschuldiger Weise.
Die Ursach allein
Wir sein.
Hat else g'schlag'n.
Gelobt sei Jesus Christus!

Um 12 Uhr: Ach, Christen betrachtet,
Gott wird gar verhöhnet,
Gleich einem Toren
Mit Dornen gekrönt.
Nehmt dies zu Herzen,
Was Gott doch für Schmerzen
Wegen unsrer Sünd
Empfind't!
Hat zwölfte g'schlag'n.
Gelobt sei Jesus Christus!

Um 1 Uhr: Das Urteil ist gesprochen,
Es hilft gar kein Klagen,
Mein Jesus muß
Das schwere Kreuz hinaustragen,
Wo er drauf muß sterben,
Keine Gnad kann erwerben.
Nehmt dieses zu Herz,

Was Schmerz!
Gelobt sei Jesus Christus!

Um 2 Uhr: Am Kreuzesstamme
Lut Jesus schon hangen,
Der niemals ein Abel
Noch Sünd hat begangen,
Wegen unseren Sünden
Lun's ihn ans Kreuz binden.
Die Ursach' allein
Wir sein.

Um 3 Uhr: Menschen tut aufstehn,
Die Zeit ist vorhanden!
Betrachtet, was Jesus
Für uns hat aus'standen!
In Gottes Nam' aufwachet,
Das heilige Kreuz machet
Für Christi Pein
Allein!

Diese Nachtwächterweisen wurden im Jahre 1925 das letzte mal ausgerufen, da sich mehrere Einbrüche ereigneten und das Ausrufen der Stunden in der angegebenen Art den Einbrechern zur Orientierung dienen konnte.

Bericht über ornithologische Beobachtungen am Neusiedlersee.

(Vom 14. bis 24. August 1934. — Wulkamündung).
Von Otto König, Wien.

Besonders beachtenswert erschien mir die Beobachtung der Schwarzschnepfe.

Dieser schöne, in unseren Gebieten äußerst seltene Vogel hat seine Brutbezirke im hohen Norden und gilt in Mitteleuropa lediglich als Durchzügler. Nun ist es aber höchst unwahrscheinlich, daß alte, ausgefärbte Tiere dieser Art schon im August bei uns durchziehen. Im Jahre 1931 konnte ich zur gleichen Jahreszeit auf der weit nördlicher gelegenen Ostseeinsel Hiddensee die ersten, früh eintreffenden Schwarzschnepfen beobachten. Es wäre nun immerhin denkbar, daß beim Frühjahrszug verspätete Schwarzschnepfen die Heide und Schilfdünen des Neusiedlersees als Brutplatz wählten. Ähnliche Fälle sind vom in gleichen Breiten lebenden Seidenschwanz und Bergfink bekannt.

Erfreulicher Weise sind die Bestände der kleineren Rallenarten (Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle) überraschend groß. Die Zahl der übrigen Laufvögel läßt nur wenig zu wünschen übrig. Enten und Gänse haben sich nach meinen Erfahrungen im Verhältnis zum Vorjahr zahlenmäßig verstärkt. Fischreiher und Löffler sind keineswegs selten. Das Vorkommen des Silberreihers dürfte häufiger sein, als man anzunehmen geneigt ist; aber gerade dieser prächtige Vogel ist ja sehr scheu und läßt sich nur spät abends und ganz zeitlich des Morgens beobachten.

Die Bestände der Nachtreiher, Rohrdommel und Zwergrohrdommeln scheinen gut zu sein, was aus Federfunden, Fußspuren und Berichten Einheimischer erschlossen wurde.

Der Sichel ist leider schon sehr rar geworden.

Der Purpureiher kommt wohl überhaupt nur mehr in sehr wenigen Stücken vor. Die günstige Lage des Schutzgebietes ist jedoch geeignet, sein völliges Verschwinden aus der Vogelwelt des Sees hintanzuhalten.

Die Lachmöve zählt zu den häufigsten Seevögeln.

Erwähnenswert halte ich ferner das Vorkommen der im übrigen Österreich als Brutvogel kaum mehr in Betracht kommenden Trauerseeschwalbe. Jedenfalls sind für die Brut dieses Vogels alle Vorbedingungen gegeben.

Die Flußseeschwalbenkolonie am „Hanselriegel“ konnte trotz der eifrigen Verfolgung durch eiersammelnde Bewohner ihren Vorjahrsstand erhalten. Dagegen dürfte die Zwergseeschwalbenkolonie im gleichen Gebiet fast gänzlich zerstört sein. Der sogenannte „Hanselriegel“ (die Bevölkerung nennt die Seeschwalben „Hanseln“) liegt in der Nähe von Illmih, ist eine Schotterbank im See, auf der Seeschwalben und Regenpfeifer brüten. Besonders Schulkinder holen von hier: trotz der bestehenden gesetzlichen Verbote, zur Sommerzeit sehr viele Eier. Vielleicht könnte man durch geeignete Schutzmaßnahmen noch manches retten.

Von den ehemals im Seegebiet brütenden Tagraubvögeln kommt wohl nur mehr die durchaus nicht seltene Rohrweihe vor. Ein von mir gefundenes Gewölle zeigte, daß sie sich hauptsächlich von Wasserspitzmäusen und Wasserratten nährt, die bekanntlich den Gelegen und Jungvögeln sehr schädlich sind.

Sumpfohreulen sind besonders in der Umgegend von Oggau zahlreich.

Der Eisvogel findet geeignete Fisch- und Brutplätze sicher nur im Wulkalauf. Alle Arten heimischer, im Rohr- und Sumpfsgebiet lebender Singvögel sind außerordentlich stark vertreten. Die im übrigen Mitteleuropa sehr seltene Bartmeise kann sogar als Charaktervogel des Sees bezeichnet werden.

Verzeichnis der von mir im Seegebiet zwischen Oggau und Wulkamündung beobachteten Arten

Schreitvögel: Fischreiher, Silberreiher, Löffler, Zwergrohrdommel, Sichel, Storch.

Laufvögel: Sumpfschnepfe, Schwarzschnepfe, Rotschenkel, Kampfläufer, Flußuferläufer, Flußregenpfeifer, Brachvogel, Kiebitz, Lüpfelsumpfhuhn, Bläßhuhn, Wasserfalle.

Seeflieger: Lachmöve, Flußseeschwalbe, Trauerseeschwalbe.

Zahnschnäbler: Stockente, Knäkente, Krickente, Graugans.

Tagraubvögel: Rohrweihe, Turmfalke, Wanderfalke.

Eulen: Sumpfohreule.

Sitzfüßler: Wiedehopf, Eisvogel.

Singvögel: Leichrohrsänger, Binsenrohrsänger, Schilfrohrsänger, Sumpfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Bartmeise, Beutelmeise, Rohrammer, Blaukehlchen, Viehstelze, Weiße Bachstelze, Trauerfliegen-schnäpper, Uferschwalbe, Rauchschwalbe.

Schwirrvögel: Mauersegler.

Genaue Zeit- und Ortsangabe der Beobachtung.

Dienstag, 14. 8. Schluicht bei Oggau. Wetter: kühl, früh, regnerisch, Nordwestwind. Beobachtet: Silberreiher, Storch, Flußregenpfeifer, Rohrweihe, Rohrammer, Drosselrohrsänger, Bartmeise, Wiedehopf, Sumpfohreule.

Donnerstag, 16. 8. An diesem und allen folgenden Tagen: Wulkamündung. Wetter: warm, Sonne, weiße Wolken. Abends zieht ein Gewitter vorbei. Westwind. Beobachtet: Fischreiher, Zwergrohrdommel, Sumpfschnepfe, Rotschenkel, Kampfläufer, Flußuferläufer, Lüpfelsumpfhuhn, Wasserfalle, Kiebitz, Lachmöve, Stockente, Graugans, Rohrweihe, Leich- und Binsenrohrsänger, Bartmeise, Blaukehlchen, Viehstelze, Uferschwalbe.

Freitag, 17. 8. Wetter: warm, Sonne, nachmittags weiße Wolken, Südostwind. Beobachtet: Fischreiher, Löffler, Sichel,

Silberreier, Sumpfschnepfe, Rotschenkel, Flußuferläufer, Kiebiß, Tüpfelsumpfhuhn, Flußregenpfeifer, Lachmöve, Trauerseeschwalbe, Graugans, Stockente, Rohrweihe, Turmfalke, Leich- und Binsenrohrfänger, Bartmeise, Blaukehlchen, weiße Bachstelze, Uferschwalbe.

Samstag, 18. 8. Wetter: warm, Sonne, nachmittags weiße Wolken, Südostwind, abends zieht Gewitter vorbei, Nordweststurm. Beobachtet: Fischreier, Löffler, Sumpfschnepfe, Rotschenkel, Flußuferläufer, Flußregenpfeifer, Kiebiß, Blähhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Schwarzschnepfe, Wasserralle, Lachmöve, Trauerseeschwalbe, Flußseeschwalbe, Stockente, Krick- und Knäkente, Graugans, Rohrweihe, Leich-, Binsen- und Schilfrohrfänger, Bartmeise, Blaukehlchen, Uferschwalbe.

Sonntag, 19. 8. Wetter: warm, nachmittags Sonne, weiße Wolken, Südostwind. Beobachtet: Fischreier, Sumpfschnepfe, Flußregenpfeifer, Kiebiß, Tüpfelsumpfhuhn, Lachmöve, Flußseeschwalbe, Stock-, Knäk- und Krickente, Graugans, Rohrweihe, Turmfalke, Leich-, Schilf- und Binsenrohrfänger, Bartmeise, Uferschwalbe.

Montag, 20. 8. Wetter: warm, Sonne, nachmittags wolkeig, windstill. Beobachtet: Fischreier, Löffler, Sumpfschnepfen, Rotschenkel, Flußuferläufer, Kiebiß, Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle, Lachmöven, Rohrweihen, Leich-, Binsen-, Schilf- u. Sumpfrohrfänger, Bartmeisen, Uferschwalben, Eisvogel.

Dienstag, 21. 8. Wetter: warm, wolkeig, Südostwind. Beobachtet: Fischreier, Löffler, Sumpfschnepfen, Rotschenkel, Flußuferläufer, Kiebiß, Blähhühner, Tüpfelsumpfhühner, Lachmöven, Flußseeschwalben, Trauersee-

schwalben, Stock-, Krick- und Knäkenten, Graugänse, Rohrweihen, Leich-, Binsen- und Schilfrohrfänger, Bartmeisen, Uferschwalben, Rauchschwalben.

Mittwoch, 22. 8. Wetter: warm, wolkeig, Südostwind. Beobachtet: Fischreier, Löffler, Sumpfschnepfen, Rotschenkel, Kiebiß, Flußuferläufer, Flußregenpfeifer, Brachvögel, Tüpfelsumpfhühner, Blähhühner, Lachmöven, Flußseeschwalben, Trauerseeschwalben, Stock-, Knäk-, Krickenten, Graugänse, Rohrweihen, Leich-, Binsen-, Schilf- und Sumpfrohrfänger, Bartmeisen, Blaukehlchen, Vieh- und weiße Bachstelzen, Beutelmeisen, Trauerfliegen Schnapper, Ufer- und Rauchschwalben, Mauersegler.

Donnerstag, 23. 8. Wetter: warm, windstill, mittags Sonne, sonst wolkeig. Beobachtet: Fischreier, Sumpfschnepfen, Rotschenkel, Kampfläufer, Flußuferläufer, Schwarzschnepfen, Kiebiß, Flußregenpfeifer, Brachvögel, Tüpfelsumpfhuhn, Blähhuhn, Wasserralle, Lachmöven, Flußseeschwalben, Trauerseeschwalben, Stock-, Knäk-, Krickenten, Graugänse, Rohrweihen, Leich-, Binsen-, Schilf-, Sumpf- und Drosselrohrfänger, Rohrammer, Bartmeisen, Beutelmeisen, Blaukehlchen, Vieh- und weiße Bachstelzen, Uferschwalben.

Freitag, 24. 8. Wetter: warm, wolkeig, Westwind. Beobachtet: Fischreier, Sumpfschnepfen, Rotschenkel, Kampfläufer, Flußuferläufer, Flußregenpfeifer, Schwarzschnepfe, Kiebiß, Tüpfelsumpfhuhn, Blähhuhn, Lachmöven, Flußseeschwalben, Stock-, Knäk-, Krickenten, Graugänse, Rohrweihen, Wanderfalke, Leich-, Binsen-, Sumpfrohrfänger, Bartmeisen, Rohrammer, Blaukehlchen, Vieh- und weiße Bachstelzen, Uferschwalben.

Die Kriechtiere und Lurche des Burgenlandes.

Von Universitätsprofessor Dr. Franz Werner, Wien.

Noch weit länger als die Insektenordnung der Geradflügler (Orthopteren), von denen ich ein vorläufiges Verzeichnis in diesen Blättern¹⁾ gab, haben mich die ob-

genannten Tiere beschäftigt und es ist merkwürdig, daß es trotz der geringen Zahl der im Gebiete zu erwartenden Arten und der langen mir zum Sammeln und Beobachten zu Gebote gewesenen Zeit eigentlich noch zu keinem Abschlusse ge-

¹⁾ Die Orthopteren (Geradflügler) des nördlichen Burgenlandes; I. Jg., Heft 4, S. 103—106.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): König Otto

Artikel/Article: [Bericht über ornithologische Beobachtungen am Neusiedlersee.
122-124](#)